

# LIEDERKREIS

## 1. In der Fremde

Aus der Heimat hinter den Blitzen rot  
Da kommen die Wolken her,  
Aber Vater und Mutter sind lange tot,  
Es kennt mich dort [keiner] mehr.

Wie bald, wie bald kommt die stille Zeit,  
Da ruhe ich auch, und über mir  
[Rauschet]<sup>2</sup> die schöne Waldeinsamkeit,  
Und keiner [mehr kennt mich auch] hier.

## 2. Intermezzo

Dein Bildnis wunderselig  
Hab ich im Herzensgrund,  
Das sieht so frisch und fröhlich  
Mich an zu jeder Stund'.

Mein Herz still in sich singet  
Ein altes schönes Lied,  
Das in die Luft sich schwinget  
Und zu dir eilig zieht.

## 3. Waldesgespräch

Es ist schon spät, es [wird]<sup>1</sup> schon kalt,  
Was reitest du einsam durch den Wald?  
Der Wald ist lang, du bist allein,  
Du schöne Braut! Ich führ dich heim!

"Groß ist der Männer Trug und List,  
Vor Schmerz mein Herz gebrochen ist,  
Wohl irrt das Waldhorn her und hin,  
O flieh! Du weißt nicht, wer ich bin."

So reich geschmückt ist Roß und Weib,  
So wunderschön der junge Leib,  
Jetzt kenn ich dich - Gott steh mir bei!  
Du bist die Hexe Lorelei. -

"Du kennst mich wohl - von hohem Stein  
Schaut still mein Schloß tief in den Rhein.  
Es ist schon spät, es [wird]<sup>1</sup> schon kalt,  
Kommst nimmermehr aus diesem Wald."

## 4. Die Stille

Es [weiß] und rät es doch keiner,  
Wie mir so wohl ist, so wohl!  
Ach, wüßt es nur einer, nur einer,  
Kein Mensch es sonst wissen [soll!]

So still ist's nicht draußen im Schnee,  
So stumm und verschwiegen sind  
Die Sterne nicht in der Höh,  
Als meine Gedanken sind.

Ich wünscht', ich wäre ein Vöglein  
Und zöge über das Meer,  
Wohl über das Meer und weiter,  
Bis daß ich im Himmel wär!

## 1. In a foreign place

From the direction of home, behind the red  
flashes of lightning. There come clouds, But  
Father and Mother are long dead; No one there  
knows me anymore.

How soon, ah, how soon will that quiet time  
come. When I too shall rest, and over me the  
beautiful forest's loneliness shall rustle, And no  
one here shall know me anymore.

## 2. Intermezzo

Your blissful, wonderful image  
I have in my heart's depths;  
it looks so freshly and joyously  
at me in every moment.

My heart sings mutely to itself  
an old, beautiful song  
that soars into the air  
and hastens to your side.

## 3. Conversation in the wood

It is already late, it is already cold;  
why do you ride alone through the wood?  
The wood is vast and you are alone,  
you fair bride! I will lead you home.

"Great are the deceit and cunning of men;  
my heart has broken for pain.  
The forest horn strays here and there,  
o flee! You do not know who I am."

So richly decked are mount and lady,  
so wondrously fair the young form;  
now I recognize you - God stand by me!  
You are the Witch Lorelei.

"You recognize me well - from the lofty cliffs my  
castle gazes down into the Rhine.  
It is already late, it is already cold -  
you shall never again leave this wood."

## 4. Silence

No one knows or guesses  
how glad I am, so glad!  
Alas, if only one could know it, just one -  
no other soul should know it!

The snow outside is not so quiet -  
nor as mute and silent  
are the lofty stars,  
compared with my thoughts.

I wish I were a little bird -  
I would fly over the sea,  
well across the sea and farther,  
until I were in heaven!

## 1. À l'étranger

De mon pays, derrière le rouge de l'éclair,  
Arrivent ici les nuages,  
Mais depuis longtemps père et mère sont morts, Là-  
bas plus personne ne me connaît.

Bientôt, bientôt viendra le temps calme,  
Alors aussi je reposerai, et au-dessus de moi.  
Chantera la belle solitude des bois,  
Et ici personne ne me connaîtra plus.

## 2. Intermezzo

Ton merveilleux, rayonnant portrait  
Est au fond de mon cœur,  
Il me regarde si lumineux et gai  
À chaque heure du jour.

En mon cœur serein chante  
Une ancienne et belle chanson,  
Qui vibre dans les airs,  
Et se presse vers toi.

## 3. Conversation dans la forêt

Il est déjà tard, il fait déjà froid,  
Pourquoi chevauches-tu seule de par la forêt ?  
La forêt est profonde, tu es seule, Toi, belle fiancée  
! Je vais te conduire à la maison !

« Grandes sont la fausseté et la rouerie des  
hommes, Mon cœur est brisé par la douleur,  
Le cor de chasse erre ici et là,  
Ô sauve-toi ! Tu ne sais pas qui je suis »

Femme et monture sont si richement parées,  
Si magnifique le jeune corps,  
Maintenant je sais qui tu es - Dieu garde moi !  
Tu es la sorcière Lorelei. -

« Tu me reconnais bien - du rocher escarpé  
Silencieux, mon château contemple les profondeurs  
du Rhin. Il est déjà tard, il fait déjà froid, Tu ne  
sortiras jamais de cette forêt. »

## 4. Le silence

Personne ne sait ni ne devine  
Combien je suis heureux, si heureux !  
Ah, qu'un seul le sache, rien qu'un,  
Sinon aucun être ne pourrait le savoir.

Ce n'est pas si calme, dehors dans la neige  
Muettes et silencieuses,  
Les étoiles au ciel ne le sont pas  
Comparées à mes pensées.

Je voudrais être un petit oiseau,  
Et partir sur la mer,  
Bien au-dessus de la mer, loin,  
Jusqu'à ce que je sois au ciel !

## 5. Mondnacht

Es war, als [hätt'] der Himmel,  
Die Erde still geküßt,  
Daß sie im Blütenschimmer  
Von ihm [nun]<sup>2</sup> träumen müßt.

Die Luft ging durch die Felder,  
Die Ähren wogten sacht,  
Es rauschten leis die Wälder,  
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte  
Weit ihre Flügel aus,  
Flog durch die stillen [Lande],  
Als flöge sie nach Haus.

## 6. Schöne Fremde

Es rauschen die Wipfel und schauern,  
Als machten zu dieser Stund'  
Um die halbversunkenen Mauern  
Die alten Götter die Rund'.

Hier hinter den Myrtenbäumen  
In heimlich dämmernder Pracht,  
Was sprichst du wirr wie in Träumen  
Zu mir, phantastische Nacht?

Es funkeln auf mich alle Sterne  
Mit glühendem Liebesblick,  
Es redet trunken die Ferne  
Wie vom künftigen, großem Glück!

## 7. Auf einer Burg

Eingeschlafen auf der Lauer  
Oben ist der alte Ritter;  
Drüber gehen Regenschauer,  
Und der Wald rauscht durch das Gitter.

Eingewachsen Bart und Haare  
Und versteinert Brust und Krause,  
Sitzt er viele hundert Jahre  
Oben in der stillen Klause.

Draußen ist es still' und friedlich,  
Alle sind ins Tal gezogen,  
Waldesvögel einsam singen  
In den leeren Fensterbogen.

Eine Hochzeit fährt da unten  
Auf dem Rhein im Sonnenschein,  
Musikanten spielen munter,  
Und die schöne Braut, die weinet.

## 5. Moonlit night

It was as if the sky  
Had quietly kissed the earth,  
So that, glistening with blossoms,  
She must only dream of him.

The breeze wafted through the fields,  
The ears of corn waved gently,  
The forests rustled faintly,  
So sparkling clear was the night.

And my soul stretched  
its wings out far,  
Flew through the still lands,  
as if it were flying home.

## 6. Beauteous foreign land

The treetops rustle and shiver  
as if at this hour  
about the half-sunken walls  
the old gods are making their rounds.

Here, behind the myrtle trees,  
in secretly darkening splendor,  
what do you say so murmuringly, as if in a dream,  
to me, fantastic night?

The stars glitter down on me  
with glowing, loving gazes,  
and the distance speaks tipsily,  
it seems, of great future happiness.

## 7. In a castle

Asleep on his watch  
up there is the old knight;  
above move rainshowers,  
and the wood rustles through the grill.

Beard and hair grown into one,  
chest and ruff have turned to stone;  
he sits for many hundreds of years  
above in his silent den.

Outside it is quiet and peaceful:  
all have taken to the valley;  
woodbirds sing alone  
in the empty arching windows.

A wedding passes by below  
on the Rhine, in the sunlight:  
musicians play gaily  
and the fair bride - she weeps.

## 5. Nuit de lune

C'était comme si le ciel avait  
Doucement embrassé la terre  
Et que dans l'éclat de sa floraison  
Elle ne pouvait que rêver de lui.

Au passage de l'air par les champs  
Les épis ondulaient mollement,  
Les forêts bruissaient doucement,  
La nuit était éclairée d'étoiles.

Et mon âme déployait  
Largement ses ailes,  
Volait par les calmes [pays],  
En route vers la maison.

## 6. Beau pays étranger

La cime des arbres bruit et frissonne,  
Alors qu'à cette heure,  
Autour des murs à demi disparus,  
Les anciens dieux font la ronde.

Ici, derrière les buissons de myrte,  
Dans la splendeur secrète du crépuscule,  
Que me dis-tu confusément, comme en rêve,  
Nuit fantasmagorique ?

Sur moi scintillent toutes les étoiles  
D'un brûlant regard d'amour,  
Le lointain me parle enivré  
Comme d'un grand bonheur futur.

## 7. Sur un château

Endormi à son poste,  
Le vieux chevalier est là-haut ;  
Au-dessus passent des averses de pluie,  
Et la forêt murmure par la grille.

Barbe et cheveux embroussaillés  
Poitrine et collerette pétrifiées,  
Il est depuis de nombreux siècles  
Assis là-haut dans la loge silencieuse.

Dehors tout est calme et paisible,  
Tous sont partis dans la vallée  
Les oiseaux de la forêt, esseulés,  
Chantent dans l'arche déserte de la fenêtre.

En bas passe un mariage,  
Sur le Rhin, au soleil,  
Les musiciens jouent gaiement,  
Et la belle mariée pleure.

## 8. In der Fremde

Ich hör' [die] Bächlein rauschen  
Im Walde her und hin,  
Im Walde in dem Rauschen  
Ich weiß nicht, wo ich bin.

Die Nachtigallen schlagen  
Hier in der Einsamkeit,  
Als wollten sie was sagen  
Von [der alten, schönen] Zeit.

Die Mondesschimmer fliegen,  
Als [seh'] ich unter mir  
Das Schloß im Thale liegen,  
[Und ist] doch so weit von hier!

Als müßte in dem Garten  
Voll Rosen weiß und roth,  
[Meine] Liebste auf mich warten,  
Und ist [doch lange] todt.

## 9. Wehmut

Ich kann wohl manchmal singen,  
Als ob ich fröhlich sei,  
Doch heimlich Tränen dringen,  
Da wird das Herz mir frei.

[Es] lassen Nachtigallen,  
Spielt draußen Frühlingsluft,  
Der Sehnsucht Lied erschallen  
Aus ihres [Kerkers] Gruft.

[Da] lauschen alle Herzen,  
Und alles ist erfreut,  
Doch keiner [fühlt] die Schmerzen,  
Im Lied das tiefe Leid.

## 10. Zwielight

Dämmerung will die Flügel spreiten,  
Schaurig rühren sich die Bäume,  
Wolken ziehn wie schwere Träume -  
Was will dieses Grau'n bedeuten?

Hast ein Reh du lieb vor andern,  
Laß es nicht alleine grasen,  
Jäger ziehn im Wald und blasen,  
Stimmen hin und wieder wandern.

Hast du einen Freund hienieden,  
Trau ihm nicht zu dieser Stunde,  
Freundlich wohl mit Aug' und Munde,  
Sinnt er Krieg im tück'schen Frieden.

Was heut [müde gehet] unter,  
Hebt sich morgen neu geboren.  
Manches [bleibt] in Nacht verloren -  
Hüte dich, [bleib] wach und munter!

## 8. In a foreign place

I hear the brooklets rushing  
here and there in the wood.  
In the wood, amidst the rushing,  
I know not where I am.

The nightingales sing  
here in the solitude,  
as if they wanted to speak  
of fine old times.

The moonbeams dart  
and I seem to see below me  
a castle lying in the valley -  
yet it is so far from here!

It seems as if, in the garden  
full of roses white and red,  
my sweetheart were waiting for me -  
yet she is long since dead.

## 9. Melancholy

Sometimes I can sing  
as if I were happy,  
but secretly tears well up  
and free my heart.

The nightingales,  
when spring breezes play, let  
their songs of yearning resound  
from the depths of their dungeons.

Then all hearts listen  
and everyone rejoices;  
yet no one truly feels the anguish  
of the song's deep sorrow.

## 10. Twilight

Dusk prepares to spread its wings,  
the trees rustle ominously,  
clouds approach like heavy dreams -  
what does this horror mean?

If you have a favorite roe,  
don't let it graze alone;  
hunters roam the forest, sounding their horns,  
their voices straying hither and thither.

If you have a friend on earth,  
do not trust him in this hour;  
friendly might he seem in eye and mouth,  
yet he plans for war in deceitful peace.

What today goes wearily down,  
will lift itself tomorrow newly born.  
Much goes astray at night -  
beware - be alert and wide awake!

## 8. À l'étranger

J'entends murmurer le ruisseau  
Dans la forêt, de-ci, de-là.  
Dans la forêt, dans le bruissement,  
Je ne sais où je suis.

Les rossignols chantent  
Là, dans la solitude,  
Comme s'ils voulaient parler  
Du joli temps passé.

Les reflets de la lune passent  
Et c'est comme si je voyais sous moi  
Le château dans la vallée,  
Et pourtant il est si loin d'ici !

Il semble que dans le jardin,  
Plein de roses blanches et rouges,  
Ma bien-aimée m'attend,  
Et pourtant elle est morte depuis longtemps.

## 9. Parfois je peux bien chanter

Parfois je peux bien chanter,  
Comme si j'étais gai,  
Pourtant de secrètes larmes percent,  
Et cela me libère le cœur.

Les rossignols,  
Quand au-dehors joue le zéphyr printanier,  
Font résonner leur chant nostalgique  
De leur geôle sépulcrale.

Alors tous les cœurs écoutent,  
Et tous se réjouissent.  
Pourtant personne ne ressent la douleur  
Du chant, sa profonde peine.

## 10. Pénombre

Le crépuscule va déployer ses ailes,  
Effrayants, les arbres s'agitent  
Les nuages courent, comme des rêves lourds -  
Que signifient ces horreurs ?

Si tu as un chevreuil que tu préfères aux autres,  
Ne le laisse pas paître seul,  
Les chasseurs parcourent la forêt et sonnent du cor.  
De temps en temps des voix se déplacent.

Si tu as un ami ici-bas,  
En cette heure ne te fie pas à lui,  
Tout sourire des lèvres et des yeux,  
Sous couvert de traîtresse paix, il médite la guerre.

Celui qui se couche aujourd'hui fatigué,  
Demain se lève renaissant.  
Plus d'un se [trouve] perdu dans la nuit -  
Méfie-toi, [reste] vif et gaillard.

### 11. Im Walde

Es zog eine Hochzeit den Berg entlang,  
Ich hörte die Vögel schlagen,  
Da blitzten viel Reiter, das Waldhorn klang, Das  
war ein lustiges Jagen!

Und eh' ich's gedacht, war alles verhallt,  
Die Nacht bedeckt die Runde,  
Nur von den Bergen [rauscht] der Wald  
Und mich [schauert]<sup>3</sup> im Herzensgrunde.

### 12. Frühlingsnacht

[Über'n] Garten durch die Lüfte  
Hört' ich Wandervogel ziehn,  
Das bedeutet Frühlingsdüfte,  
Unten fängt's schon an zu blühen.

Jauchzen möcht' ich, möchte weinen,  
Ist mir's doch, als könnt's nicht sein!  
[Alte] Wunder wieder scheinen  
Mit dem [Mondesglanz] herein.

Und der Mond, die Sterne sagen's,  
Und im [Träumen] rauscht's der Hain,  
Und die Nachtigallen schlagen's:  
Sie ist deine! Sie ist dein!

### 11. In the woods

Beside the mountain there passed a wedding  
party. I heard the birds singing;  
then there blazed past many horsemen, their  
forest horns sounding. That was a merry hunt!

And before I could think about it, everything had  
died away and the night threw a cloak all around.  
Only from the mountains did the woods yet  
rustle, and deep in my heart I shudder.

### 12. Spring Night

Above the [gardens] and across the sky  
I heard migrating birds passing;  
that meant that spring was in the air;  
below, things are already beginning to bloom.

I could rejoice, I could weep -  
I feel as though it cannot be!  
Old wonders appear again  
with the moonlight.

And the moon and stars say it,  
and in a dream the grove murmurs it,  
and the nightingales sing it:  
she is yours! She is yours!

### 11. En forêt

Le long de la montagne passait une noce,  
J'entendais s'ébattre les oiseaux,  
Soudain étincelèrent de nombreux cavaliers, le cor  
sonna, C'était une joyeuse chasse !]

Et avant de le réaliser, tout se perdit au loin,  
La nuit recouvrit l'assemblée,  
Seul venait de la montagne le murmure de la forêt,  
Qui frissonnait en moi jusqu'au plus profond du  
cœur.

### 12. Nuit de printemps

Au-dessus des jardins, dans les airs  
J'entendais passer les oiseaux migrants  
Cela avait une odeur de printemps,  
[Au-dessous déjà cela] commençait à fleurir.

Je voudrais me réjouir, je voudrais pleurer,  
[Pour moi c'est comme si cela ne pouvait arriver] !  
[D'anciennes blessures] s'ouvrent à nouveau,  
À la lueur de la lune.

[Et la lune, les étoiles le disent,  
Et en rêve le bosquet le murmure,  
Et les rossignols le chantent :  
Elle est à toi, elle est à toi.]